



## Impulspapier

### MAUERN ÜBERWINDEN – DIE ZUKUNFT EUROPAS GESTALTEN

Der Deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beklagte am 3. Oktober 2017 bereits die „Neuen Mauern der Enttäuschung und Wut“ und rief dazu auf: „Wir müssen die Mauern der Unversöhnlichkeit abtragen“.

Im Rahmen des Erinnerungsprojektes MAUERN ÜBERWINDEN wurden zu diesem Thema Debatten mit Vertretern der Politik und Bildung gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aller Generationen in Lüneburg, Jena, Athen, Pleven und Mechelen geführt.

Zu den genannten NEUEN MAUERN gehören in den Ländern und in Europa:

- Die Angst vor Fremdheit und Fremden
- Steigende Zahl von Bürgern mit rechtsradikaler Gesinnung
- Das Nicht-Mitgenommen-Werden
- Vertrauensverlust in Politik und Parteien
- Orientierungslosigkeit
- Die nicht verarbeiteten Umbrüche der 90er Jahre
- Demokratische Wende
- Der Angriff auf die Pressefreiheit
- Unverständliche Sparpolitik in einigen Ländern
- Ungelöstes Rentenproblem in Teilen Europas

Diese NEUEN MAUERN können auch Mauern der Angst, der Enttäuschung und Wut genannt werden. Die Geschichte hat gezeigt, dass Mauern Menschen physisch und symbolisch voneinander trennen und abschotten. Und sie lehrt, dass die Konflikte, die dahinter stehen, hinter dieser Mauer/diesen Mauern, „geparkt“ und nicht angepackt werden.

Die Vertreter von Politik und Bildung und auch die Beteiligten Bürgerinnen und Bürger haben gemeinsam folgende Vorschläge zur Überwindung der Neuen Mauern in den Ländern zusammengetragen:

- Demokratie-Bildung
- Kritisches Reflektieren und Einordnen von Informationen (Beispiel Fake News)
- Bildung mündiger Bürger (Kritikfähigkeit, eigene Meinung)
- Es braucht „Bilder – Visionen“ von EUROPA
- Toleranz-Entwicklung
- Medien müssen ihre Verantwortung wahr- und ernst nehmen
- Respekt und Stärkung der Menschenrechte
- Aufklärung über Rassismus – Populismus entgegentreten
- Stärkung der Unterrichtsfächer Geschichte und Politik – Politische Auseinandersetzung mit jungen Bürgerinnen und Bürgern
- Erinnerungsgeschichte muss bereits in den Grundschulen fächerübergreifend (Geschichte, Religion, Werte und Normen etc.) aufgenommen werden



Für diese NEUEN MAUERN braucht es ganz Europa, braucht es den Austausch, der zur Internationalität beiträgt und Europäische Identität fördert. Nationalismen helfen hier wenig. Es geht um ein gemeinsames Europa, das diese Mauern als Herausforderung versteht und angeht.

Aus Geschichte kann und muss gelernt werden. Mauern müssen fallen. Deshalb sind diese Projekte mit und für Bürgerinnen und Bürger so wichtig.



Koordinator: Miteinander in Europa e.V.  
Wandfärberstr.8  
21335 Lüneburg, Deutschland  
[www.miteinander-in-europa.eu](http://www.miteinander-in-europa.eu)

Mit seinen Partnern :



EDUCOMMART  
aus Griechenland  
[www.educommart.org](http://www.educommart.org)



Lernwerkstatt Europa e.V.  
aus Bulgarien  
[www.lernwerkstatt-bg.eu](http://www.lernwerkstatt-bg.eu)



Recht in Europa e.V.  
aus Deutschland  
[www.recht-in-europa.eu/](http://www.recht-in-europa.eu/)



Sambucusforum vwz.  
aus Belgien  
[www.sambucusforum.be](http://www.sambucusforum.be)



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union